

Der Wunderstern.

Jesus, großer Wunderstern,
 der aus Jacob ist erschienen,
 Meine Seele will so gern
 dir an deinem Feste dienen:

Nimm, doch, nimm doch gnädig an
 was ich Armer schenken kann.

Nimm das Gold des Glaubens hin,
 wie ichs von dir selber habe
 Und damit beschenkt bin,
 so ist diß die liebste Gabe,

Laß es auch bewärt und rein
 in dem Kreuzesofen sein.

Nimm den Weihrauch des Gebets,
 laß denselben vor dir taugen,
 Herz und Lippen sollen stets
 ihn zu opfern vor dir liegen,

Wenn ich bete, nimm es auf
 und sprich Ja und Amen drauf.

Nimm die Myrrhen bitterer Reu:
 ach, mich schmerzet meine Sünde,
 Aber du bist fromm und treu,
 daß ich Trost und Gnade finde,

Und nun fröhlich sprechen kann,
 Jesus nimmt mein Opfer an.